

Mediathek Wallis Sitten

Bedeutende Publikation über das Werk des Komponisten Jean Daetwyler



Affiche des XIIe Fêtes du Rhône organisées à Sierre par J. Daetwyler en 1948.
Plakat der 12. Fêtes du Rhône, organisiert von J. Daetwyler in Siders, 1948.
© Médiathèque Valais - Sion, Collections spéciales.

**Medienkonferenz
5. Dezember 2014**

Dokumentation



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

MEDIENEINLADUNG

27. November 2014

Mediathek Wallis – Sitten Bedeutende Publikation zum Werk des Komponisten Jean Daetwyler

Sehr geehrte Damen und Herren,

2013 übergab die Stiftung Jean Daetwyler der Mediathek Wallis nahezu alle Werke des Komponisten. Folglich wurde der „Fonds Jean Daetwyler“ geschaffen. Dieser besteht aus Originalmanuskripten, veröffentlichten Partituren, einer Sammlung von Programmen, Zeitungsausschnitten und Fotografien. Die 300 Seiten starke, reich bebilderte Publikation* zeigt das von der Mediathek Wallis konservierte Lebenswerk des Komponisten.

Im Namen von Staatsrätin **Esther Waeber-Kalbermatten** sind Sie wie folgt zur musikalisch umrahmten **Medienkonferenz** mit anschliessendem Apéro eingeladen:

**Freitag, 5. Dezember 2014, 10.00 Uhr
Mediathek Wallis – rue de Lausanne 45 - Sitten**

Neben der Vorsteherin des DGSK werden **Damian Elsig**, Direktor der Mediathek Wallis, **Antoine Maillard**, Präsident der Stiftung Jean Daetwyler, und **Annie Thiessoz**, Leiterin der Musikbibliothek der Mediathek Wallis, anwesend sein.

Die **Dokumentation** wird Ihnen vor Ort abgegeben. Diese wird auch auf der Internetseite www.vs.ch unter den üblichen Rubriken zu finden sein.

Freundliche Grüsse

André Mudry
Informationschef

* *Jean Daetwyler (1907-1994). Liste des œuvres conservées à la Médiathèque Valais*





5. Dezember 2014

Bedeutende Publikation über das Werk des Komponisten Jean Daetwyler

(IVS).- Die Stiftung Jean Daetwyler hat 2013 der Mediathek Wallis – Sitten nahezu alle Werke dieses bedeutenden Komponisten und Musikers übergeben. Der «Fonds Jean Daetwyler» wurde gebildet. Aus Anlass des 20. Todestags des Künstlers gibt die Mediathek Wallis eine reich bebilderte, über 300 Seiten umfassende Publikation heraus. Diese beinhaltet das umfangreiche und vielfältige musikalische Schaffen Daetwylers, der 1939 das Wallis zu seiner Wahlheimat gewählt und bis zu seinem Tod in Siders gelebt hat.

Die Mediathek Wallis: Interesse für Musik lebt auf

Das musikalische Schaffen in unserem Kanton ist auch von grossem Interesse für die Mediathek Wallis. Bereits 2003 hat die Institution mit der Unterstützung der Loterie Romande eine Musiksammlung aufgebaut: die Musikbibliothek Wallis. Diese umfasst zurzeit über 14 000 Tonaufzeichnungen, 20 000 Partituren, 4000 Werke und audiovisuelle Träger. Die Sammlung befasst sich mit dem Erhalt des musikalischen Erbes des Kantons.

Der Bestand Jean Daetwyler in der Mediathek Wallis – Sitten

2013 kontaktierte die Stiftung Jean Daetwyler, welche das Erbe des Musikers und Komponisten verwaltet, die Mediathek Wallis mit dem Ziel, der Musikbibliothek Wallis nahezu das gesamte persönliche Archiv Daetwylers zu übergeben. Als Folge dieses bedeutenden Depositums wurde der «Fonds Jean Daetwyler» geschaffen. Dieser setzt sich aus Originalmanuskripten, veröffentlichten Partituren, einer Programmsammlung, Zeitungsausschnitten und Fotografien zusammen und zeigt umfassend die einheimische und internationale Ausstrahlung des Komponisten und Musikers auf. Der Fonds Jean Daetwyler ist bereits der dritte dieser Art, den ein zeitgenössischer Komponist der Musikbibliothek Wallis überlässt, nach Pierre Mariétan (2005) und Jean-Luc Darbellay (2010). Auch diese beiden Bestände waren Gegenstand einer Publikation.

Publikation als Aufwertung des Bestands

Um diesen neuen Bestand zur Geltung zu bringen und aus Anlass des 20. Todestags des Künstlers gibt die Mediathek Wallis unter dem Titel «Jean Daetwyler (1907–1994). Liste des œuvres conservées à la Médiathèque Valais», eine reich bebilderte, über 300 Seiten umfassende Publikation heraus. Ein Werk, welches das vielseitige Schaffen des Künstlers unterstreicht und das Inventar des deponierten Bestands auflistet, was 600 Titeln entspricht, die Daetwyler zwischen 1919 und 1991 komponiert hat. Die Publikation wurde unter der Leitung von Annie Thiessoz Reynard, Leiterin der Musikbibliothek der Mediathek Wallis, in Zusammenarbeit mit Jean-Louis Matthey, der als Musikarchivar am Projekt beteiligt war, realisiert. Angereichert mit Fotografien und Reproduktionen von Originaldokumenten ist dies die bisher vollständigste Publikation mit Partituren, Texten und Artikeln über diesen bedeutenden Walliser Komponisten.



Diese richtet sich an Personen, die sich für Geschichte und Musik interessieren sowie an Forscherkreise. Sie bietet eine wissenschaftliche Erfassung der Produktion von Jean Daetwyler und eine professionelle Annäherung an die Laufbahn des Musikers, der im Bereich der Schweizer Musik weitläufig bekannt und anerkannt ist. Über seinen berühmten Marsch «Marignan» hinaus – der gewissermassen zur Hymne des alten Wallis geworden ist – und seine weltlichen und kirchlichen Kompositionen für Chöre, die immer noch gesungen werden, bleibt Jean Daetwyler eine Persönlichkeit, die das künstlerische Erbe des Kantons Wallis verkörpert.

Anmerkung an die Redaktionen

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

Damian Elsig,

Direktor der Mediathek Wallis

damian.elsig@admin.vs.ch, Tel. 027 607 15 45 / 027 606 45 56

Annie Thiessoz Reynard

Leiterin der Musikbibliothek Wallis

annie.thiessoz@admin.vs.ch, Tel. 027 606 45 87

Weitere Informationen

www.mediathek.ch

Medienmitteilung und Illustrationen finden Sie hier:

www.vs.ch/kultur > [Kommunikation und Medien](#) > [Medienmitteilung](#)

Die Publikation:

Jean Daetwyler, compositeur (1907-1994). Liste des oeuvres conservées à la Médiathèque Valais.

Annie Thiessoz Reynard und Jean-Louis Matthey; Vorwort von Jacques Cordonier und Damian Elsig; Chronologie von Antoine Maillard; mit Beiträgen von Bernard Héritier und Delphine Vincent. Sitten, 2014.

320 Seiten

Reproduktionen: 100

Format: 21 × 30 cm

Verleger: Mediathek Wallis

Sprache: Französisch

Erscheinungsdatum: 5. Dezember 2014

Preis und Verkaufsstellen: CHF 47.–

erhältlich bei der Mediathek Wallis – Sitten und der Jean Daetwyler Stiftung

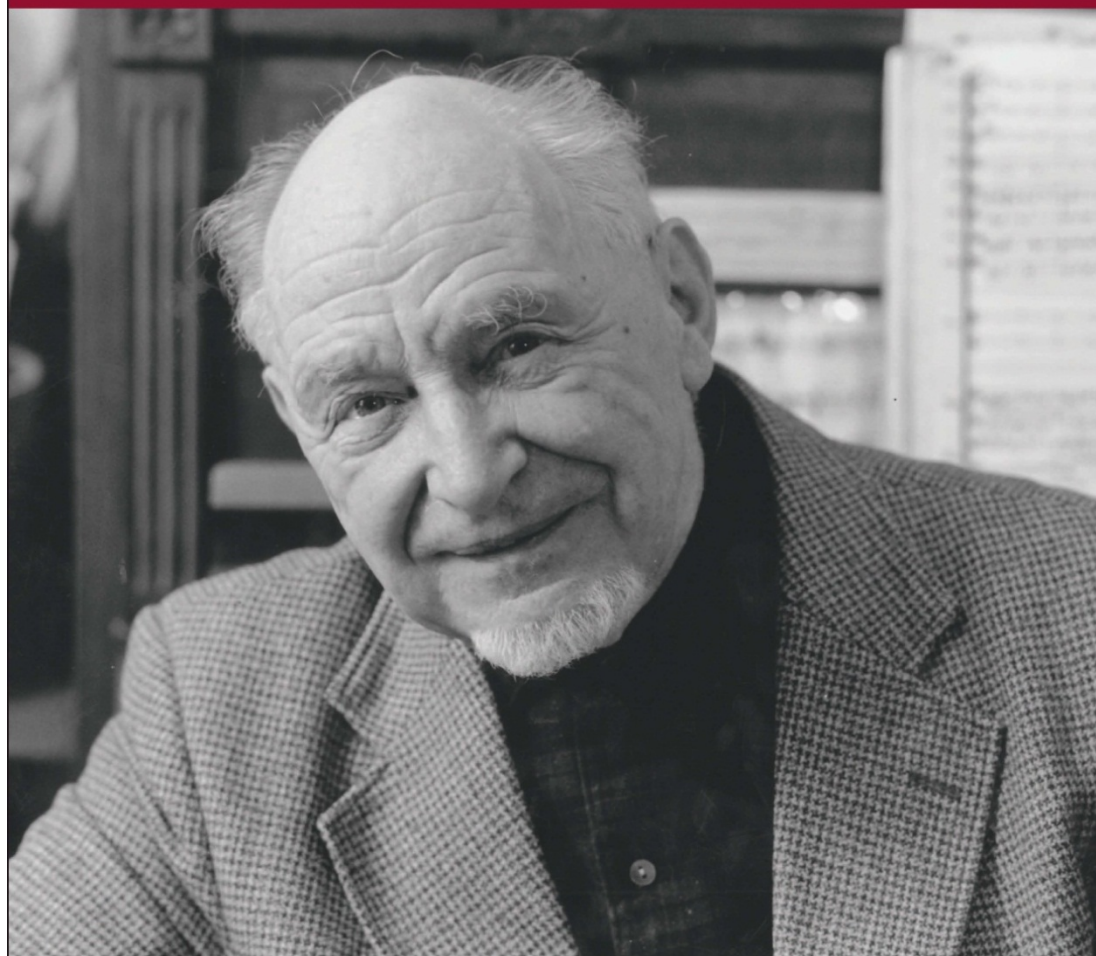
MEDIENDOSSIER

JEAN DAETWYLER

COMPOSITEUR (1907 - 1994)

Liste des œuvres conservées à la Médiathèque Valais

2014



**MEDIENKONFERENZ – DIENSTSTELLE FÜR KULTUR
MEDIATHEK WALLIS - SITTEN – 5. DEZEMBER 2014**

INHALT

Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK)

- *Jean Daetwyler – ein Fixpunkt in der musikalischen Landschaft des Kantons Wallis*

Damian Elsig, Direktor der Mediathek Wallis

- *Ein zentraler Puzzlestein im musikalischen Archiv des Kantons*

Antoine Maillard, Präsident der Stiftung Jean Daetwyler

- *Jean Daetwyler*
- *Die Stiftung Jean Daetwyler*

Annie Thiessoz, Verantwortliche der Musikbibliothek der Mediathek Wallis

- *Präsentation des Fonds Jean Daetwyler und der Publikation des Verzeichnisses der Werke, welche der Mediathek Wallis verwaltet*

ANHANG:

- **die Biographie von Jean Daetwyler (1907-1994)**
- **Die Publikation**
- **Illustrationen für den Gebrauch der Medien**

Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

Jean Daetwyler – ein Fixpunkt in der musikalischen Landschaft des Kantons Wallis

Im Bereich der Musik unterstützt der Kanton Wallis die Ausbildung an den Konservatorien sowie den professionellen Musikschulen. Diese Unterstützung wird durch gezielte Hilfen verlängert, insbesondere durch das vor vier Jahren geschaffene Programm MusikPro für Berufsmusiker, die an einem entscheidenden Punkt ihrer Karriere stehen. Zugewesen, wenn es wichtig ist, ohne zugleich Abhängigkeiten zu schaffen.

In dieser Phase des Ausbaus, in welcher ein Werk zu strahlen beginnt, will die öffentliche Hand zu dessen Bekanntmachung beitragen und die Voraussetzungen schaffen, damit das Werk von qualitativ hochstehenden Ensembles interpretiert wird. Hierbei handelt es sich um eine Unterstützung von Orchestern und Interpreten, die neu im Wallis ist und die wir insbesondere in enger Zusammenarbeit mit der HEMU Waadt, Wallis und Freiburg verwirklichen möchten.

Über diese Politik würde sich Jean Daetwyler mit Bestimmtheit freuen, hat er doch während seiner gesamten musikalischen Karriere mit unermüdlichen Engagement als Ausbilder dazu beigetragen, im Wallis Ausbildungseinrichtungen für Musiker zu schaffen, insbesondere durch seinen Einsatz für die Gründung und den Ausbau des Konservatoriums von Sitten, aber auch in seinen zahlreichen Jahren als Dirigent der Siderser Harmonie La Géronde: Aus der im Jahr 1938 begonnenen provisorischen Lösung ist eine Zusammenarbeit entstanden, die erst mit seinem Tod 1994 geendet hat.

Auch als Komponist wird Jean Daetwyler unvergesslich bleiben, hat er doch einen Grossteil seines Werks in Siders geschaffen. Dieses hat in den Jahren 1950-1953 eine nationale, ja sogar internationale Dimension gewonnen; einige seiner Werke sind nämlich in verschiedenen Ländern der Welt aufgeführt worden. Es wird eine wissenschaftliche Studie realisiert, welche diese farbenfrohe, klare und zugleich bodenständige musikalische Landschaft eines in der gesamten Schweiz populären Komponisten hervorhebt. Heute erscheint die Persönlichkeit Jean Daetwyler als äusserst wichtig für die Entwicklung des Wallis im 20. Jahrhundert.

Die musikalische Landschaft des Wallis schuldet diesem Komponisten viel, der aus Basel kommend über einen Umweg nach Paris ins Wallis fand. Jede Walliserin, jeder Walliser kennt Daetwylers berühmten „Marignan“, der zuweilen für die Walliser Hymne gehalten wird. Eine musikalische Bibliothek des Wallis bliebe ohne seinen Namen nur ein Fragment. Dank der Zusammenarbeit mit der Stiftung Jean Daetwyler als Verwalterin des Nachlasses befindet sich dieser Bestand seit 2013 in der Mediathek Wallis.

Der nächste Schritt wird nun die Konservierung und die Übertragung von Daetwylers Werk sein. Eine wichtige Arbeit für den Kanton, zu dessen Aufgaben auch die Handhabung des gemeinsamen Kulturerbes gehört. Im Bereich des musikalischen Erbes wird die Aufgabe der Konservierung, Bearbeitung und der Inwertsetzung an die Mediathek Wallis übertragen.

Indem der Kanton die Verantwortung für die künstlerische Hinterlassenschaft sowie die Inwertsetzung dieses Bestands annimmt, engagiert er sich zugleich, dass dieser Fonds auch langfristig seine Ausstrahlung behält. Jean Daetwyler hat sich einmal auf die Frage nach seiner künstlerischen Inspiration wie folgt geäußert: "Ich mache Musik genauso wie ein Apfelbaum seine Äpfel." In diesem Sinn können wir heute, zwanzig Jahre nach seinem Ableben feststellen, dass Jean Daetwyler bei uns im Wallis eine eigentliche Baumschule geschaffen hat, die es zu pflegen gilt.

Damian Elsig, Direktor der Mediathek Wallis

Ein zentraler Puzzlestein im musikalischen Archiv des Kantons

Seit mehr als zehn Jahren widmet die Mediathek Wallis der Musik ihre Aufmerksamkeit. Mit der 2003 geschaffenen musikalischen Bibliothek des Wallis haben wir uns zum Ziel gesetzt, das musikalische Erbe des Kantons zu wahren, aufzubereiten sowie aufzuwerten. Auf diese Weise ist eine beachtliche Sammlung mit 20'000 Partituren sowie 4000 Werken und audiovisuellen Trägern entstanden. Das musikinteressierte Publikum findet heute in der Mediathek Wallis reichhaltige Informationsquellen – und natürlich auch Inspiration.

In diesem Zusammenhang haben wir dem Werk von Walliser Komponisten eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Nach Pierre Mariétan 2009 und Jean-Luc Darbellay 2011 hat die Stiftung Jean Daetwyler im Jahr 2013 den Bestand, den sie zu Ehren des Komponisten betreut, an die Mediathek Wallis übergeben. Die deponierten Sammlungen sind dabei jeweils nach den neusten dokumentarischen Standards bearbeitet worden. Diese Arbeiten sind durch die Publikation eines Katalogs, der das Werk bekannt machen und die Einsichtnahme in den Bestand erleichtern soll, gekrönt worden.

Die Deponierung des Bestands des Komponisten durch die Stiftung Jean Daetwyler bettet sich in eine Gesamtstrategie der Mediathek Wallis und besonders des Sitzes in Sitten ein, die die Musik und ihre Schöpfer, aber auch die Bedürfnisse der Musikliebhaber und Musikwissenschaftler ins Zentrum stellt. Mit der Aufnahme des Bestandes von Jean Daetwyler erneuert die Mediathek Wallis ihr Engagement in diesem Bereich, indem sie zugleich das musikalische Genre durch die Werke von Daetwyler ausweitet. Dieser Bestand wird heute in Lagerräumen aufbewahrt, die den Normen entsprechen. Im Rahmen der Erarbeitung der Publikation wurde ein spezieller Effort unternommen, um den Nachlass in seiner Gesamtheit zu bearbeiten. Dies erlaubt es uns heute, den dokumentierten Bestand in seinem vollen Umfang dem Publikum zu präsentieren.

Unser Dank richtet sich an alle Personen, welche die Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Jean Daetwyler und der Mediathek Wallis begünstigt haben. Es gilt aber das Vertrauen, das uns die Stiftung mit ihrem Präsidenten Antoine Maillard entgegengebracht hat, zu unterstreichen. Seit der Unterzeichnung der Übereinkunft zwischen den erwähnten Partnern sind unter der Leitung von Annie Thiessoz Reynard, die für die Betreuung unserer musikalischen Sammlungen verantwortlich zeichnet, bedeutende Arbeiten unternommen worden, mit der sachverständigen Hilfe von Jean-Louis Matthey, seines Zeichens Archivar und anerkannter Musiker. Zum guten Gelingen massgeblich beigetragen haben zudem die Mitglieder der Stiftung sowie der Familie Daetwyler sowie verschiedene Experten, unter welchen ich im Speziellen Bernard Héritier, Chordirigent der Kathedrale von Sitten sowie Delphine Vincent, Lehr- und Forschungsbeauftragte am Institut für Musikwissenschaft der Universität Freiburg erwähnen möchte. Letztere haben für unsere Publikation Beiträge verfasst, die das Werk Daetwylers in der musikalischen Landschaft des Wallis einordnen. Die Loterie Romande, durch ihre Walliser Delegation, unterstützt die Projekte der Mediathek im Bereich der Musik seit Anbeginn. Sie hat uns ihr Vertrauen mit einer Unterstützung für die Schaffung, die Organisation sowie die Realisierung der vorliegenden Publikation erneuert. «Ich komponiere täglich, seit ich 20 Jahre alt bin. Dies ist ein Teil von mir», hat Jean Daetwyler einmal bekannt. Sein Nachlass ist Zeuge für diese ausserordentliche Schaffenskraft. Er ist heute Teil des musikalischen Kulturguts des Wallis, gesichert und zugänglich für jedermann.

Antoine Maillard, Präsident der Stiftung Jean Daetwyler

Jean Daetwyler

Die Stiftung Jean Daetwyler

Jean Daetwyler

Jean Daetwyler hat sehr darunter gelitten, auf einen einzigen Aspekt seines Werks reduziert zu werden. - Kennen Sie Jean Daetwyler ? – Natürlich, er hat den Marsch «Marignan» komponiert.

Das ist wahr. 1939 komponierte er den «Offiziellen Marsch zum 50-Jahr- Jubiläum des Musikverbands Mittelwallis, Chalais». Er fand den Titel etwas lang. Mit dem Risiko, einige Leute vor den Kopf zu stossen, nannte er seine Komposition «Marignan». Es ist ein grossartiger Marsch. Ein Marsch, bei dem die Leute oft aufstehen. In erster Linie wegen der feurigen Musik, aber vor allem aufgrund des Trios, in das der Komponist, welche genialen Idee, das Walliserlied «Nennt mir das Land, so wunderschön» eingebaut hat.

Jean Daetwyler hat aber nicht nur dieses eine Werk komponiert, so grossartig dieses auch ist. Er hat über 600 geschrieben. Wer war also dieser Mann? Seiner Herkunft nach Basler und Aargauer; aufgrund seines Studiums Freiburger, Franzose aufgrund seiner Kultur. Wer ist dieser Mann durch seine Arbeit, seine Ausbildung, seine Sinnlichkeit und sein Herz geworden? Ein Walliser allen voran? Wer war dieser Mann, der am 24. Januar 1907 in Basel geboren wurde und am 4. Juni 1994 in Siders gestorben ist?

Ich möchte hier nicht über die Biographie oder über das Werkverzeichnis sprechen. Die Publikation, welche die Mediathek und die Stiftung Jean Daetwyler heute vorstellen, ist genau diesen Themen gewidmet. Keine Daten, keine Diplome, sondern ein Mann, bereichert durch die Kulturen, die ihn geprägt haben.

Jean Daetwyler war in erster Linie ein Musiker. Zuhause oder im Café, auf Notenpapier oder auf der Brottüte – er komponierte. Er sagte selbst: «Ich komponiere, wie ein Apfelbaum, der Äpfel gibt.» Die Notwendigkeit, zu komponieren, oft auch zu schreiben, verfolgte ihn ständig.

Jean Daetwyler war ein offener Mensch. Aloys Theytaz und Roland Müller faszinierten ihn, aber auch Bach, Einstein und das Mittelalter, Teilhard de Chardin und Jean Huss, Ramses und die Sainte-Chapelle.

Jean Daetwyler war ein Mann seines Landes. Er bewunderte die Würde der Bäuerin aus dem Val d'Anniviers, die Grösse des Alusuisse-Arbeiters, die Heuschrecken im Pfywald. Er steckte seine Nachbarn mit seiner Freude an, der Nachtigall zuzuhören, oder mit seinem Vergnügen an der fantastischen Symphonie der Grande-Dixence.

Jean Daetwyler war ein guter Mensch. Er war ständig darauf bedacht, die Seinen glücklicher zu machen, die Gesellschaft gerechter, seine Stadt, seinen Kanton und die Welt schöner. Analog hat er sein Leben damit zugebracht, das Repertoire seiner Kirche zu bereichern.

Jean Daetwyler war ein engagierter Bürger. Mit viel Energie setzte er sich für seine Ideen ein, die er bei allen Parteien der Stadt, zuweilen am selben Abend bei verschiedenen Versammlungen, vertrat. Aber letztlich akzeptierte er die

Entscheidung. Mit der Genugtuung, seine Bürgerpflicht ehrlich und beherzt erfüllt zu haben.

Die Stiftung Jean Daetwyler

Man muss die Erinnerung an einen Mann wie Jean Daetwyler am Leben erhalten. Dies war die Rolle der Stiftung Jean Daetwyler, die am 12. Mai 1992 ins Leben gerufen wurde, von Jean Daetwyler und seiner Familie.

Um die Erinnerung an Jean Daetwyler zu erhalten, übt die Stiftung die folgenden Tätigkeiten aus:

- die musikalischen Werke, Publikationen und die Korrespondenz von Jean Daetwyler sammeln,
- Dokumente über Jean Daetwyler zusammentragen,
- diese Werke und Dokumente erschliessen,
- ein Werkverzeichnis erstellen,
- Werke für Publikationen oder Aufzeichnungen auswählen,
- die notwendigen Gelder für Publikationen und Aufzeichnungen zusammentragen,
- das Material Forschern zur Verfügung stellen.

Nach Möglichkeit betätigt sich die Stiftung auch in den folgenden Bereichen:

- Veranstaltungen organisieren, welche die Erinnerung an Jean Daetwyler weitertragen,
- Veranstaltungen oder Arbeiten, die Jean Daetwyler gewidmet sind, unterstützen.

Seit ihrer Gründung hat sich die Stiftung auf die Herausgabe der Partituren konzentriert. Marc Reift, aus Crans, hat über 100 Werke herausgegeben, von Klavier- über Kammer- bis Orchestermusik. Der Katalog des Verlags Labatiaz in St-Maurice umfasst rund fünfzig Chorwerke.

Die Stiftung wollte den Geburts- bzw. den Todestag von Jean Daetwyler besonders begehen.

- 1999: Einrichtung des Espace Jean Daetwyler mit der Académie Cilette Faust und Ehemaligen der Chanson du Rhône;
- 2004: Konzert von Novantiqua – *Fresque gothique* und *Suite anniversaire*, in der Kathedrale Sitten;
- 2007: Konzert mit den Chören der Kollegien und dem Orchester des Konservatoriums: *Requiem pour les Temps atomiques* und *Ski-Symphonie*. CD-Aufnahme des Konzerts;
- 2007: Das Trio Nota Bene zeichnet 4 Trios von Jean Daetwyler auf;
- 2007: Novantiqua und Lionel Monnet zeichnen eine CD auf: *Jean Daetwyler, Chants et piano*;
- 2014: Aufführung von *Messire le Vin* von Jean Daetwyler und Aloys Theytaz im Château Mercier.

Ein Höhepunkt in der Tätigkeit der Stiftung ist die Zusammenarbeit mit dem gemischten Chor Ste-Croix, der am kommenden Montag, 8. Dezember, in der Kirche Ste-Catherine, Siders, ein grosses Konzert gibt.

Auf dem Programm stehen 2 *motets* für eine Stimme und Orgel, *Cantate du Rhône* für gemischten Chor und Klavier sowie *Missa solemnis ad honorem et memoriam Sti Gregorii Magni* für 6 gemischte Stimmen und Orgel.

Ja, Jean Daetwyler lebt weiter!

Annie Thiesoz, Verantwortliche der Musikbibliothek der Mediathek Wallis
Präsentation des Fonds Jean Daetwyler und der Publikation des Verzeichnisses der Werke, welche der Mediathek Wallis verwaltet

Einrichtung des Bestands Jean Daetwyler

Im April 2013 übergab die Stiftung Jean Daetwyler der Mediathek Wallis das Archiv des Komponisten. Der Bestand Jean Daetwyler, der aus diesem Anlass gebildet wurde, umfasst Manuskripte seiner Werke, veröffentlichte Partituren, Presseauschnitte, Programme, Fotografien und Tonaufzeichnungen. Dieser ist fortan ein Bestandteil der Sammlungen unserer Institution zum musikalischen Erbe.

Nach knapp zweijähriger Arbeit freuen wir uns, dem Komponisten aus Anlass seines 20. Todestags die Ehre zu erweisen und dem Publikum die vielen Facetten seiner Musik näher zu bringen: *Jean Daetwyler. Liste des œuvres conservées à la Médiathèque Valais*. Das Verzeichnis erscheint als Band drei in der Reihe der Inventare der Musikarchive, nach den bereits veröffentlichten Publikationen zu Pierre Mariétan und Jean-Luc Darbellay.

Die Publikation

Das Buch weist auf 320 Seiten rund 100 Bilder auf. Nahezu 600 musikalische Werke sind erfasst, die nach Genre oder Formation klassiert sind. Ausser der Oper sind so gut wie alle musikalischen Ausdrucksformen vertreten – Gesang und Klavier, Kammermusik, Konzerte, Symphonien oder Musik für Harmonien, für Filme und Radiohörspiele, weltliche und kirchliche Chormusik, Bühnenspiele und Festivals.

Eine solche Publikation wäre ohne Mithilfe und Zusammenarbeit gar nicht möglich gewesen. Die wissenschaftlichen Beiträge von Delphine Vincent, leitende wissenschaftliche Mitarbeiterin des Musikinstituts der Universität Freiburg, und Bernard Héritier, Kapellmeister der Kathedrale Sitten, schildern dem Leser die kontrastreiche Musikwelt des Komponisten. Diese Beiträge werden abgerundet durch eine Chronologie und eine discografische Auswahl von Antoine Maillard, Präsident der Stiftung Jean Daewyler, sowie einen Index, der interessierten Personen, die das Werk des Komponisten interpretieren oder erforschen möchten, das Suchen erleichtern wird.

Das Buch erinnert auch an Solisten, die den Komponisten inspiriert haben und denen er seine Werke gewidmet hat, wie die Pianistin Aline Baruchet-Demierre, die Posaunisten Dany Bonvin und Branimir Slokar, den Sänger Oscar Lager, die Cellistin Susan Rybicki-Varga oder den Alphornspieler Jozsef Molnar, um nur einige zu nennen. Diese Musiker trugen zur nationalen und internationalen Ausstrahlung der Kunst des Komponisten bei. Die Publikation erinnert uns ausserdem an die Liebe des Musikers für die Poesie, hat er doch zahlreiche poetische Texte von Aloys Theytaz, Maurice Zermatten, Marguerite Burnat-Provins und R. Maria Rilke vertont. Auf der ikonografischen Ebene haben wir hauptsächlich Fotografien von Musikgesellschaften und Gesangsensembles berücksichtigt, die J. Daetwyler geleitet hat, wie La Chanson du Rhône, den Cäcilienchor Siders, die Stadtmusik Siders La Géronde und die Kapelle Avenir de Chamoson sowie andere Formationen, für die er während seiner gesamten Laufbahn eifrig komponierte.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit den verschiedenen Personen danken, welche diese Publikation möglich gemacht haben: meinem Kollegen Jean-Louis Matthey, Musikarchivar und Mitarbeiter an diesem Projekt, den Mitgliedern der Stiftung J. Daetwyler und ganz besonders Antoine Maillard und seiner Frau Chantal für ihr Vertrauen und ihre Mitarbeit während des gesamten Projekts. Mein Dank geht auch an Delphine Vincent und Bernard Héritier für die Analyse des Werks und das Porträt von J. Daetwyler. Ich danke auch dem Drucker Jean-Samuel Grand und der Polygraphin Sophie Donnet des Atelier Grand, den Fotografen Claude Bornand, Laurent Dubois und Jean-Philippe Dubuis für ihre Beratung und Fotobearbeitung, den Personen, die uns freundlicherweise Fotografien geliehen haben, wie Oscar Lager, Susan Rybicki Varga, Cilette Faust. Ausserdem möchte ich den Kollegen bei der Mediathek Wallis, die uns zu Seite standen, herzlich danken: Mathieu Emonet, Aline Héritier, Christine Fontana und Emmanuel Siervo.

ANHANG 1: die Biographie von Jean Daetwyler

Jean Daetwyler (1907-1994)

Der Komponist, Orchester- und Chorleiter, Dirigent von Kapellen und Folkloreformationen, Jean Daetwyler ist 1907 in Basel geboren. 1913 zog seine Familie nach Bulle, wo ihm Raphaël Radraux Geigen- und Posaunenunterricht erteilte. Von 1927 bis 1938 studierte er am Konservatorium in Paris, an der Schola Cantorum und an der Schule César Franck. Er war Schüler von Vincent d'Indy, Jean de Valois, Guy de Lioncourt, Albert Bertelin und Paul Leflemme. Während der Pariser Jahre bestritt J. Daetwyler seinen Unterhalt als Musiker für Stummfilme. Mit dem Aufkommen der vertonten Filme suchte er nach weiteren Einkommensquellen und liess sich als Geiger und Posaunist in verschiedenen Orchestern engagieren, unter anderen beim Orchester des Casinos von Paris und in den Folies-Bergères. 1933 heiratete er Augusta Folly aus Bulle, die ihm drei Kinder schenkte und ihn während seiner gesamten Laufbahn unterstützte.

1938 zwang ihn der Zweite Weltkrieg zur Rückkehr in die Schweiz. Er liess sich in Siders nieder, wo er während 40 Jahren (1938–1978) die Harmonie La Géronde dirigierte, ebenso den gemischten Cäcilienchor (1942–1981) der Kirchgemeinde Sainte-Catherine, La Chanson du Rhône (1948–1991) sowie weitere Chöre und Formationen (L'Avenir de Chamoson, Saltina Brig, Männerchor Venthône), für die er auch komponierte. 1940 begann eine aktive Zusammenarbeit mit Aloys Theytaz, aus dessen Feder die Texte zu nahezu 300 musikalischen Werken von J. Daetwyler stammen. 1949 gründete er mit Georges Haenni das kantonale Konservatorium. Ausserdem schrieb er die Musik für mehrere Filme von Roland Müller, die am Festival von Cannes ausgezeichnet wurden: *Terre valaisanne* (1952), *Horizon blanc* (1957), *Barrage* (1960).

Aufgrund seiner künstlerischen Laufbahn konnte er für alle Formen der musikalischen Ausdrucksweise und für alle Arten von Formationen komponieren: Gesang und Klavier, Kammermusik, Konzerte, Symphonien, für Harmonien, Musik für Hörspiele, weltliche und kirchliche Chormusik. Ab 1970 erlangte er dank seinen Konzerten für Alphorn, die er Jozsef Molnar widmete, nationale und internationale Bekanntheit, auch sein berühmter Marsch *Marignan* (1939) und seine Chormusik, *Le Rhône danse* und *Les forgerons* oder *Suite anniversaire* (1954), trugen zu seiner Bekanntheit bei. Eine seiner grössten Inspirationsquellen war, seinen eigenen Angaben zufolge, die Natur, welcher der pastorale Charakter mehrerer seiner Werke zu verdanken ist. Er besang die Berge, die Reben und die Arbeit; der Freiheit widmete er sogar eine Symphonie.

Es gibt nur wenige Schweizer Bibliotheken, die einen Bestand konservieren, der sowohl Laien- als auch professionelle Kreise anspricht. Vergessen wir nicht, dass J. Daetwyler rund 30 Mal das Kammerorchester Lausanne dirigierte. Sein pädagogisches Talent hat seine Schüler geprägt. Seine Tätigkeit als Experte bei Vorspielen wurde sehr geschätzt. Die Erforschung der musikalischen und anderen Dokumente des Bestandes J. Daetwyler illustriert das Wallis seiner Generation, über die rein künstlerischen Aspekte seiner Biografie hinaus.

ANHANG 2: Die Publikation

Jean Daetwyler war eine emblematische Persönlichkeit der Westschweizer Kulturgeschichte. Er hat den musikalischen Horizont seiner Wahlheimat, des Kantons Wallis, Musikgesellschaften (militärische Formationen, Harmonien, Brassbands) und Westschweizer Chöre geprägt. Auf internationaler Ebene haben seine Symphonien, Kompositionen, Kammermusik und Kompositionen für Alphorn Aufmerksamkeit erlangt. Aus Anlass seines 20. Todestags veröffentlicht die Mediathek Wallis das Verzeichnis der Werke des Komponisten, die sich dank des Vertrauens der Stiftung Jean Daetwyler (Siders) in ihren Sammlungen in Sitten befinden. Die über 300 Seiten starke, reich bebilderte Publikation – mit Index – möchte dem Komponisten die Ehre erweisen. Sie erinnert auch daran, was die vielen Musiker, Leiter von Chören, Orchestern, Harmonien und Kapellen, die unter seiner Leitung gearbeitet haben, den klassischen Ensembles und Liebhabern von Folklore und Dialekt gegeben haben.

Der Katalog nennt nahezu 600 Werke. Das Vorwort haben Jacques Cordonier, Chef der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis, und Damian Elsig, Direktor der Mediathek Wallis, verfasst. Eine ausführliche Chronologie von Antoine Maillard, Präsident der Stiftung Jean Daetwyler in Siders, rundet die Publikation ab. Weitere Beiträge stammen von Bernard Héritier, Kapellmeister der Kathedrale Sitten, und Delphine Vincent, leitende wissenschaftliche Mitarbeiterin des Musikinstituts der Universität Freiburg.

Die Publikation wurde von Annie Thiessoz Reynard, Bibliothekarin für Musiksammlungen der Mediathek Wallis, geleitet. Jean-Louis Matthey, Archivar und Musiker, hat einen grossen Beitrag dazu geleistet. Das Werk richtet sich an Leiter von klassischen Ensembles, Chören, Harmonien, an Interpreten, Forscher und an alle, die sich für Geschichte und Musik interessieren. Sie bietet eine wissenschaftliche Bestandesaufnahme der Produktion von J. Daetwyler und eine professionelle Annäherung an die Laufbahn des Musikers. Es sei daran erinnert, dass dieser zusammen mit Georges Haenni das Konservatorium Sitten gegründet hat, wo er während vielen Jahren Harmonielehre und Kontrapunkt unterrichtete. Seine humanistischen Qualitäten als Dirigent und Experte sind in verschiedenen Kreisen anerkannt. Es ist seiner Pioniertätigkeit zu verdanken, dass heute im Wallis über 6 000 Personen für Blasformationen komponierte Musik auf hohem Niveau spielen. Über seinen berühmten Marsch «Marignan» hinaus, der gewissermassen die Hymne des alten Wallis geworden ist, und seine weltliche und kirchliche Chormusik, die immer noch gesungen wird, bleibt J. Daetwyler eine Persönlichkeit und ein grossartiges Beispiel für das künstlerische Erbe des Kantons Wallis. Er verkörpert einen unumgänglichen Abschnitt der Schweizer Musikgeschichte seiner Generation.

Technische Angaben

Jean Daetwyler, compositeur (1907-1994). Liste des oeuvres conservées à la Médiathèque Valais.

Annie Thiessoz Reynard und Jean-Louis Matthey; Vorwort von Jacques Cordonier und Damian Elsig; Chronologie von Antoine Maillard; mit Beiträgen von Bernard Héritier und Delphine Vincent. Sitten, 2014.

320 Seiten

Reproduktionen: 100

Format: 21 × 30 cm

Verlag: Mediathek Wallis

Sprache: Französisch

Erscheinungsdatum: 5. Dezember 2014

Preis und Verkaufsstellen: CHF 47.–
erhältlich bei der Mediathek Wallis – Sitten und der Jean Daetwyler Stiftung

ANHANG 3: Illustrationen für den Gebrauch der Medien

>>> stehen auf unserer Website zur Verfügung: www.vs.ch/kultur > Kommunikation und Medien > Medienmitteilung



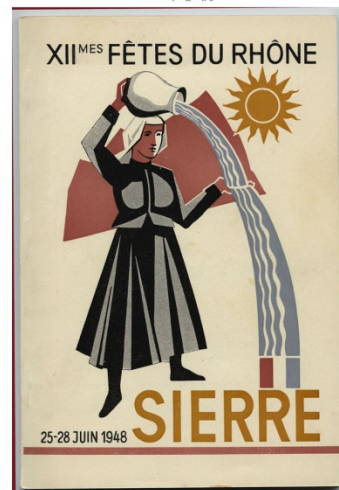
Daetwyler_01.jpg



Daetwyler_02.jpg



Daetwyler_03.jpg



Daetwyler_04.jpg



Daetwyler_05.jpg



Dutwillwe55.jpg



Jean Daetwyler au piano (vers 1957).

Jean Daetwyler am Klavier (um 1957)

© Médiathèque Valais - Martigny; photo Presse Diffusion, Lausanne.

dédié aux **Petits Chanteurs de Notre Dame.**

Noël anniviard pour enfants & voix d'hommes.

Paroles populaires

Musique de J. Daetwyler.

3 ténors solo.



- 1) D'où ve- nez vous petits bergers, D'où venez vous ?
- 2) Qu'a- vez- vous- vu petits bergers, Qu'a- vez- vous vu ?
- 3) Qu'a- vez- vous dit petits bergers Qu'a- vez- vous dit ?
- 4) Qu'en- ten- diez- vous petits bergers Qu'en- ten- diez- vous ?

enfants.



Nous ve- nons de l'é- ta- ble De s'y pro- me- ner A-
A- vons vu dans la crè- che Un pe- tit en- fant Qui
A saint Jo- seph son pé- re A la vierg' Marie A-
Y'a- vait trois pe- tits an- ges Des- cendus du ciel Qui



vons vu z'un mi- ra- cle Qui vient d'arri- ver Al- le- luia Al-
sur la pail- le fraîche Dor- mait douce- ment Al- le- luia Al-
vons fait la pri- è- re D'être en para- dis Al- le- luia Al-
chantaient les lou- an- ges Du Père e- ter- nel Al- le- luia Al-

le- luia Alle- lu- ia — Alle lu - ia
Al le luia Alleluia Alle - lu- ia — Alle lu - ia

composé en triple- vitesse le 19 novembre 1944.
et recopié avec amour, délice et sans orgue....

J. Daetwyler

Jean Daetwyler: Noël anniviard pour [voix d'] enfants et voix d'hommes, 1944.

Fac-similé de la première page du manuscrit autographe.

Jean Daetwyler: Noël anniviard pour [voix d'] enfants et voix d'hommes, 1944.

Faksimile der ersten Seite des handschriftlichen Manuskripts.

© Médiathèque Valais, Fonds Jean Daetwyler.